FCRJ will den Abstand zu Aarau wahren

In einem Nachtragsspiel trifft der FC Rapperswil-Jona heute zu Hause auf seinen ersten Verfolger, den FC Aarau.

Der FC Aarau hat für die heutige Challenge-League-Partie beim FCRJ Motivation getankt. Mit 4:2 entschied er am Sonntag im Brügglifeld das Aargauer Derby gegen den FC Wohlen für sich. Die Aarauer verkürzten damit auf Rang 6 ihren Rückstand auf das fünftplatzierte Rapperswil-Jona auf drei Punkte, wobei die Rapperswiler ein Spiel weniger ausgetragen haben. Der Trend zeigt bei Aarau nach oben, denn es gab in dieser Saison schon Phasen, in denen war der Traditionsverein das Schlusslicht der Liga.

Zu Hause hui, auswärts pfui

Mit dem Heimsieg gegen Wohlen hat das Team von Trainer Marinko Jurendic seine Serie ausgebaut und ist nun seit neun Heimspielen ungeschlagen. Doch so gut Aarau im Brügglifeld spielt, so schwach ist die Punkteausbeute auf fremdem Terrain. In zehn Auswärtspartien schaffte Aarau nur einen Sieg.

Ausgeruhter FCRJ

Heute aber geht es eben auswärts gegen den FCRJ ran. Anpfiff im Grünfeld ist 18.30 Uhr. Die Rapperswiler sind wegen der verschobenen Partie am letzten Sonntag gegen Wil seit fast zwei Wochen ohne Pflichtspiel und dementsprechend heiss auf den Ernstkampf. «Das Team ist ausgeruht und motiviert», sagt Mittelfeldspieler Stéphane Nater.

Zwei 6-Punkte-Spiele

Speziell ist, dass Aarau und der FC Rapperswil-Jona am kommenden Montag im Brügglifeld erneut aufeinandertreffen werden – dann termingemäss im Duell der 24. Runde. Es stehen den beiden Kontrahenten deshalb zwei 6-Punkte-Spiele bevor. Gewinnt der FCRJ beide Partien, kann er seinen ersten Verfolger distanzieren. Bei schlechtem Verlauf könnte der Aufsteiger aber auch hinter Aarau zurückfallen. Für Nater ist klar: «Das Ziel in den beiden Spielen muss sein, den Abstand zwischen uns und Aarau mindestens zu wahren.» *(so)*

«Überholverbot» bei der Premiere

Rudolf Etter war am ersten Engadin Skimarathon 1969 dabei und schildert seine Erlebnisse. Fünf Glarner liefen damals unter die besten 30.

von Rudolf Etter

Im Jahr 1969 fand der erste Engadin Skimarathon statt, initiiert von Albert Scheuing aus St. Moritz. Volksläufe hatte es schon früher gegeben, beispielsweise den Pragellauf, den Alpsteinlauf oder den Einsiedler Volkslauf. Neu für die Langläufer war beim Engadin Skimarathon die für uns ungewohnte Streckenlänge von gut 42 Kilometern und natürlich das Engadin selbst mit seiner grossartigen Landschaft.

Vorbereitung war hanebüchen

Wir waren damals als lizenzierte Wettkämpfer gut trainiert und rennerfahren. So fuhr man mit Sack und Pack am Samstag ins Engadin nach Pontresina, packte die Alpinski aus und fuhr auf der Lagalb bis zum Nachmittag Ski. Doch wir hatten noch nicht genug Sport, weshalb wir anschliessend das Hallenbad in St. Moritz, damals noch ziemlich neu, intensiv nutzten. Erst danach dachten wir daran, dass wir unsere Langlaufski aus Holz noch präparieren mussten. Laienhaft aus heutiger Sicht war auch unsere Ernährung am Vorabend des Rennens.

Ein Klubrennen des SC Riedern

Insgesamt 854 Langläufer und Langläuferinnen starteten beim ersten «Engadiner», eine für die damalige Zeit grosse Zahl. Man lief nach dem Start auf der rechten Talseite Richtung Sils, also noch nicht über den See wie heute. Es gab zwei Spuren, beide mit einem Ski-Doo präpariert. Das Dumme war, dass die eine Spur viel schneller war als die andere, ans Überholen war nicht zu denken. So können die besten Zeiten von dazumal mit den heutigen nicht verglichen werden. Karl Wagenführ, er kam aus der damaligen DDR in die Schweiz, gewann in 2:19:38 Stunden. Beste Frau war Rita Czech. Sie benötigte 2:54:26 Stunden.

In der damaligen Fachzeitung «Sport» schrieb der Reporter: «Der erste Engadin Skimarathon war ein Clubrennen des SC Riedern, denn immerhin fünf Mitglieder kamen mit den 30 Besten ins Ziel: 10. Werner Schrepfer, 11. Fred Vogel, 14. Paul Rufibach, 22. Rudolf Etter und 30. Paul Vogt. 27. wurde Balz Zweifel vom SC Clariden.»

Erinnerung: Rudolf Etters Startnummer des ersten «Engadiners». Bild Rudolf Etter

Unterwegs vom Landrat zum Regierungsrat

Natürlich liefen noch viel mehr Glarnerinnen und Glarner mit, darunter waren sechs Mitglieder des TV Netstal, die beschlossen hatten, ohne Spezialtraining, nur mit dem Vereinsturnen als Vorbereitung, in sechs Stunden das Ziel zu erreichen. Das gelang ihnen auch. Initiant war der spätere Regierungsrat Fritz Weber, der 1979 als Landrat in Maloja startete und vier Stunden später im Ziel neu gewählter Regierungsrat war.

Die «Glarner Nachrichten» widmeten dem ersten «Engadiner» eine ganze Bildseite und druckten die 30 Besten namentlich ab. Über die damalige Bildqualität im Vergleich zu heute kann man nur staunen.

Die Schützen wählen neuen Präsidenten

Auf die Delegiertenversammlung des Glarner Kantonalschützenverbandes vom nächsten Samstag in Bilten hat Präsiden Fredy Lienhard nach acht Jahren seinen Rücktritt eingereicht.

von Remo Reithebuch

Am kommenden Samstag, 10. März, findet die 184. Delegiertenversammlung des Glarner Kantonalschützenverbandes (GKSV) in Glarus Nord, genauer in Bilten, statt. Der dort ansässige Schützenverein um Präsidentin Monica Weber zeichnet für die Organisation der kantonalen Versammlung verantwortlich.

Illustre Gästeschar

Verbandspräsident Fredy Lienhard wird um 14 Uhr mit der Jahrestagung

der befreundeten Kantonalverbände erwartet.

Neuer Präsident

Neben der Abnahme des letztjährigen Protokolls, der Rechnung und des Jahresberichtes sowie einigen Informationen aus den verschiedenen Bereichen gehört die Ehrung von erfolgreichen Schützinnen und Schützen zu den Haupttraktanden jeder DV. In diesem Jahr wird auch ein neuer Präsident gewählt werden, da Fredy Lienhard seinen Rücktritt bekannt gegeben hat. Gespannt darf man aber auch auf die

Ein erste Formtest Reuss en

Fünf Mitglieder Läufergruppe Gl haben am Reuss teilgenommen. A ein beherztes Re

von Robert Bleisch

Der Bremgarten-Reussla Jahren zu den Frühjahrs den Volksläufen und erf ter Beliebtheit. Trotz de tiefen Temperaturen he telalterlichen Städtchen emsiges Treiben. Tause begeisterten kamen in dem Laufsport zu frö Frühjahrsform ein erste weis zu stellen.

Unter ihnen befande men aus der nationale tionalen Laufszene wie Schlumpf aus dem Lei der oder Matthias Kybu Nationalmannschaft.

Durch eine Auen-Land

Die meisten Läuferinne kommen jedoch aus Freu und Laufen an diesen E schiedene Distanzen. strecke führt als Rund Kilometer durch die sch schaft entlang der Re letzten Kilometer geh schmucke Altstadt, und überdachten Holzbrück Zielgerade eingebogen Naturwege verlangen v tion und Geschicklichke ist mehrheitlich flach wenige Steigungen auf Rennen auch recht schn

Bei den Männern Mekonen in 33:22 Minu Marathonläufer Marcel Bei den Frauen sie Schlumpf in hervorrage nuten vor Martina Strä

Patrick Hess schnellst

Die fünf Läufer der LG sich einiges vorgenomm ein beherztes Rennen n zeiten. Bei den Frauen Hophan in der Kate 51:15 Minuten den 9.R Männern war LG-Präs Hess in 46:15 Minuten i den M30 der Schnellst Fridli Marti in 51:15, 177. Rang in der Alterskl te. Bei den Männern Fritz Tschudi in 52:14 M das Ziel, und Röbi Ble derselben Kategorie mit 53:29 Minuten 49.

Grosses Inte am Nachtlau

350 Läuferinnen und Lä vergangenes Jahr für de din Nachtlauf gemeldet sich das Teilnehmerfeld lometern von Sils nach etwa verdoppeln, denn Woche sind 670 Anmeld gangen. Beim Nachtlauf am vergangenen Sonnta nen Frauenlauf, Nachtsp und Skimarathon (11.M